

## Informationen der Bistumsregionalleitung St. Urs Frühjahrssynode Aargau, 9. Juni 2021

### Personelles aus der Diözesankurie:

- **Christiane Weinand** ist neue Präventionsbeauftragte des Bistums.
- **Detlef Hecking** wird neu Pastoralverantwortlicher des Bistums ab 1. September 2021.
- **Damian Kaeser-Casutt** wird neu Pastoralverantwortlicher des Bistums ab 1. Januar 2022.

### Pastoralräume

- Ziel: 99 Pastoralräume (bistumsweit)
- 83 Pastoralräume sind errichtet, davon 27 in St. Urs.
- In Basel-Stadt und Baselland sind alle Pastoralräume errichtet.
- Im Aargau sind 19 von 24 Pastoralräumen errichtet.
- Neu ist hinzugekommen:
  - PR Aargau Süd am 1. März 2021
- Es fehlen noch die folgenden Pastoralräume:
  - AG 3 – Aarburg, Rothrist, Strengelbach, Zofingen (Aargau West)
  - AG 8 – Birmenstorf, Gebenstorf, Turgi (Wasserschloss)
  - AG 17 – Eiken, Mumpf, Obermumpf, Schupfart, Stein, Wallbach
  - AG 19 – Kaiseraugst, Rheinfelden
  - AG 20 – Frick, Gipf/Oberfrick, Oeschgen, Herznach, Hornussen, Zeihen, Wittnau, Wöflinswil, Kienberg
- Eine Evaluation des Errichtungsprozesses ist in Planung (weitere Informationen siehe Seite 2).

### Administrative oder erleichterte Errichtung der letzten Pastoralräume

- Die noch nicht errichteten Pastoralräume werden erleichtert und so bald wie möglich errichtet. Das aufwendige Pastoralraumkonzept wird im errichteten Pastoralraum fertig gestellt.
- Voraussetzung für die erleichterte Errichtung ist:
  - Der Zusammenarbeitsvertrag oder Zweckverbandsvertrag der Kirchgemeinden ist erarbeitet.
  - Die Anhänge zum Pastoralraumstatut liegen vor (organisatorische Grundlage des Pastoralraums).
  - Eine Leitung des Pastoralraums ist vorhanden.
  - Der Name des Pastoralraums ist gefunden und bewilligt.

### Nachwuchs und Personalsituation

- Dieses Jahr gibt es im Bistum Basel keine Priesterweihe.
- In der Feier vom 30. Mai 2021 in Sirnach haben zwei Personen die Institutio erhalten und sich zum dauerhaften Dienst im Bistum Basel verpflichtet, aus dem Aargau Christina Wunderlin.
- Elf Personen haben die Berufseinführung abgeschlossen und die Missio Canonica erhalten, aus dem Aargau Patrik Suter.
- Die Zahl der Pensionierungen übersteigt in diesem und in den nächsten Jahren die Zahl der Personen, die neu in den Dienst des Bistums treten.
- Der Personalschwund wird gemildert durch die Tatsache, dass viele Seelsorgerinnen und Seelsorger über das Pensionsalter hinaus tätig bleiben.
- Trotzdem wird es nicht gelingen, alle offenen Stellen zügig zu besetzen. Mit Vakanzen muss gerechnet werden.
- Die Bistumsleitung arbeitet intensiv an einer Personalstrategie 2030.

### Infos und Termine

- Im letzten und in diesem Jahr sind alle Pastoralbesuche des Bischofs auf Grund der Pandemie abgesagt worden. 2022 werden die Pastoralbesuche wiederaufgenommen. Die Pastoralräume, die im nächsten Jahr besucht werden sollen, sind informiert.

## Evaluation des PEP-Prozesses im Bistum Basel

In der Bistumsleitung hat man sich erste Gedanken dazu gemacht, wie die Evaluation des PEP-Prozesses mit der Errichtung von Pastoralräumen aussehen könnte. Dabei hat sich gezeigt, dass eine Erhebung, die nur zurückblickt, wenig Sinn macht, weil der zu beurteilende Zeitraum zu gross ist, viele Personalwechsel stattgefunden haben und die Ziele im Ursprungsdokument zu wenig klar formuliert wurden. Deshalb sollen in der Evaluation auch die Erwartungen an Weiterentwicklungen der neuen Strukturen und an neue Ansätze in der Pastoral zur Sprache kommen.

Das Bistum hat mit dem SPI St. Gallen Kontakt aufgenommen, um die Evaluation zu konzipieren. Im Vordergrund der aktuellen Überlegungen steht eine qualitative Befragung von Leitungspersonen auf pastoraler und staatskirchenrechtlicher Seite in sogenannten «Fokusgruppen». Die Ergebnisse dieser Befragung dienen dazu, präzise Fragestellungen für eine Online-Befragung zu erarbeiten. Diese Online-Befragung könnte auf pastoraler wie auf staatskirchenrechtlicher Ebene breiter durchgeführt werden.

Die Planung des Prozesses soll möglichst bis zum Sommer 2021 abgeschlossen sein. Im «Kleinen Gesprächsforum» am 18. Juni 2021 wird das Projekt den Präsidien der zehn Kantonalkirchen des Bistums vorgestellt. Neben vielen Detailfragen – Zusammensetzung der Fokusgruppen, Formulieren der Fragestellungen usw. – ist zurzeit auch die Finanzierung noch nicht geregelt.

Es ist das Ziel der Bistumsleitung, dass die Evaluation im Herbst 2021 starten und nach Möglichkeit bis im Sommer 2022 abgeschlossen werden kann.

Bitte beachten Sie, dass dies eine Information zu einer laufenden Planung ist und die entsprechenden Beschlüsse noch nicht gefällt worden sind. Weitere Information erhalten sie dann in der Herbstsynode.